

Von: Josef Spritzendorfer (EGGBI) <redaktion@eggbi.eu>
Gesendet: Donnerstag, 24. Oktober 2019 08:58
An: Schulleitung, Eltern- und Lehrervertreter, Betroffene
Betreff: Schadstoffbelastungen an St. Elisabeth Realschule?

*Blindcopy ergeht an die „anfragende Mutter“ und mir benannte Elternvertreter und Lehrer
Bitte beachten Sie die zahlreichen weiterführenden LInks*

Sehr geehrte

Eine besorgte Mutter meldete sich bei uns bezüglich starker Geruchsbelastung in einigen Klassenzimmern (angeblich nach Verlegen eines neuen Bodenbelags 2018 und Lackierung von Möbeln) seit einem Jahr(!) und damit verbundenen gesundheitlichen Beschwerden (Kopfschmerzen, gereizte Schleimhäute und andere typische Symptome des [Sickbuilding Syndroms](#).)

Sie bat mich um eine Stellungnahme zu den gesundheitlichen Risiken.

Angeblich haben auch weitere Schüler diesbezüglich sich bereits geäußert – vermutlich wird die Belastung aber auch vom Lehrkörper „wahrgenommen“.

Sollten auch Sie bereits eine oder mehrere solcher „Meldungen“ erhalten haben, nehme ich an, dass Sie sicher bereits die Behörden und das Gesundheitsamt diesbezüglich informiert haben. (Welche Reaktion?)

Da die Ursachen solcher Gerüche vielfältige Ursachen haben könne (Formaldehyd, VOCs, Weichmacher und/oder Flammschutzmittel, PAKs, PCB, Holzschutzmittel, Schimmel, Isocyanate aus Boden, Klebern, Wandfarben, und Lacken... [siehe Gesundheitsrisiken in Gebäuden](#), jeweils abhängig von Bauweise und Alter des Gebäudes: [Fragenkatalog zum Gebäude vor Erstellung eines Prüfkonzeppts](#)) oder der eingesetzten Produkte,

manche dieser genannten Stoffe aber nicht nur akute Beschwerden auslösen, **sondern „unbemerkt“ auch langfristige chronische Erkrankungen (Krebs, Asthma, Nervenleiden u.a.) verursachen können**, ist bei derartigen Belastungen **im Sinne der Fürsorgepflicht sowohl von den Behörden, der Schulleitung, Elternvertreter und Personalrat** unmittelbar zu handeln. Siehe dazu: [Hinweise für Elternbeiräte, Personalvertreter, Schulleiter bei Schadstoffproblemen an Schulen](#)

Nachdem die Belastung nach unserer Information inzwischen nahezu seit einem Jahr anhält, nehmen wir an, dass Sie oder die Behörden intern bereits entsprechende Raumluftprüfungen veranlasst haben, und bitten Sie, uns für unsere Stellungnahme **diese Prüfberichte entsprechend dem Umweltinformationsgesetz zur Verfügung zu stellen.**
[Umweltinformationsgesetz](#)

Sollten solche Prüfungen aber noch nicht stattgefunden haben so empfehlen wir, entsprechend den Empfehlungen des Umweltbundesamtes solche Prüfungen ehestmöglich zu veranlassen, und um die Akzeptanz der Ergebnisse zu gewährleisten, bereits bei der Auftragsvergabe (Auftragsumfang, Auswahl des Prüfers) Eltern- und Lehrervertreter mit einzubeziehen.
[Stellungnahme des Umweltbundesamtes zur Vorgehensweise bei Schadstoffbelastungen an Schulen](#)

Gleichzeitig empfehlen wir eine Umfrage bei Schülern und Lehrern, wer in den letzten Monaten mit gesundheitlichen Beschwerden im Klassenzimmer zu tun hatte, und wie störend der Geruch von den Einzelnen empfunden wird.
[Tagebuch- Gesundheitsprobleme bei Schadstoffen an Schulen](#)

Ich würde mich sehr freuen, an Hand Ihrer Antwort, optimal mit Prüfergebnissen kurzfristig eine positive Stellungnahme erstellen zu können, die wir selbstverständlich auch Ihnen zur Verfügung stellen werden, und so unerfreuliche **mediale Auseinandersetzungen** vermeiden zu können. [Konfliktfreie Vorgangsweise bei Schadstoffproblemen an Schulen/ Kitas](#)

Gerne unterstützen ich Sie sowohl bei der Erstellung eine Prüfkonzeptes, der Benennung qualifizierter Prüfer –
aber auch **mit einer kostenlosen Grobbewertung** sämtlicher vor einem Jahr verbauten neuen Produkte mittels unserer sehr umfangreichen Baustoff- Emissionsdatenbank, wenn Sie mir eine Liste dieser Produkte (vor allem Bodenbelag, Kleber, eventuell Spachtelmassen, Grundierungen sowie die eingesetzten Möbellacke – gegebenenfalls aber auch Wandfarben etc.: Produktbezeichnung und Hersteller) zusenden.

Sollten die Belastungen auf diese Stoffe zurückzuführen sein, könnten Sie ziemlich sicher Schadenersatzforderungen an Planer oder Verarbeiter weiterreichen – es würden dann Ihrer Schule daraus keine Kosten entstehen. Allein eine Geruchsbelastung nach 1 Jahr stellt bereits einen „Mangel“ dar, unabhängig ob gesundheitsschädlich oder nicht. (Siehe [Gerichtsurteil](#))

[Landesbauordnungen \(Stichwort: „unzumutbare Belästigungen“, § 13\)](#)

[Haftung des Architekten](#)

[Beispiel der Einforderung der Architektenhaftung](#)

Mehr Hinweise zu Schadstoffproblemen an Schulen und Kitas finden Sie unter <https://www.eggbi.eu/gesund-bauen-eggbi/schulen-und-kitas/> zu den genannten Schadstoffen unter <https://www.eggbi.eu/gesund-bauen-eggbi/eggbi-schriftenreihe/> und auf unserer Homepage.

Hinweis: Die Tätigkeit der Informationsplattform EGGBI erfolgt im Rahmen eines umfangreichen Netzwerkes ausschließlich ehrenamtlich und parteipolitisch neutral – EGGBI verbindet mit der Beratung von Eltern, Lehrern und Schulen keinerlei wirtschaftliche Interessen und führt auch selbst keinerlei Messungen oder ähnliches durch. Die Erstellung von Stellungnahmen zu Prüfberichten erfolgt natürlich kostenlos für alle Beteiligten. Bedauerlicherweise haben einzelne Eltern, Mitarbeiter und Lehrer oft Angst vor Repressalien und wenden sich daher nur „vertraulich“ an uns.

Besuchen Sie unsere [Informationsplattform Schulen und Kitas](#)

Mit freundlichen Grüßen

Josef Spritzendorfer

Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV

Gastdozent zu Schadstofffragen im Bauwesen

Mitglied IGUMED

Ich weise darauf hin, dass wir Antworten und Mitteilungen von Behörden und anderen öffentlichen Institutionen ebenso wie „Aussagen von Herstellern, die Produktinformationen verweigern“, auch in unseren Publikationen zitieren – natürlich ohne den Namen von Umwelterkrankten, Beschwerdeführern (außer mit deren ausdrücklicher Genehmigung.) Um „Fehlinterpretationen“ zu vermeiden, bitten wir daher stets ausdrücklich um schriftliche Stellungnahmen.

Link:

[Schadstoffe in Schulen und Kitas – Auflistung von über 470 Schadensfällen](#)

2019: [93 uns gemeldete Fälle](#)

online: [ZDF-TV Bericht mit EGGBI Beitrag zu Schadstoffen in Schulen](#)

Europäische Gesellschaft für gesundes Bauen und Innenraumhygiene

Ehrenamtlich betriebene Informationsplattform zur Förderung und Erforschung wohngesunder Innenräume

Online-Redaktion und Geschäftsführung:

Josef Spritzendorfer

Am Bahndamm 16
D 93326 **Abensberg**

[E] spritzendorfer@eggbi.eu

[T] +49 (0) 9443 700 169

[F] +49 [0] 9443 700 171

[I] www.eggbi.eu

Telefonzeiten kostenlose Beratungshotline: <http://www.eggbi.eu/service/>

Information zum Bevölkerungs-Anteil: Allergiker, Umwelterkrankte, MCS Betroffene

Gütezeichen und Wohngesundheit

Besuchen Sie uns auch auf Facebook